6 Jahre „Schule mit Unternehmergeist“ – Ergebnisse und Perspektiven

Dokumentation des Fachgesprächs vom 07.10.2021 und der Ideenwerkstatt vom 28.10.2021

HIGHLIGHTS aus 6 Jahren Projekttätigkeit 3

UMSETZUNG: Was sollten Schüler*innen in Unternehmergeist-Projekten unbedingt ausprobieren dürfen? 5

WIRKUNG: Was können Unternehmergeist-Projekte bewirken? 6

GELINGENSFAKTOREN: Wann kann Entrepreneurship Education an Schulen besonders wirksam sein? 7

VORAUSSETZUNGEN: Was benötigen Lehrkräfte, um Projekte der Entrepreneurship Education gut an der Schule umsetzen zu können? 8

BLICK NACH VORN: Was wünschen Sie sich für die Weiterentwicklung von Unternehmergeist-Projekten? 10

PRAXIS-PERSPEKTIVE: Wie kann unsere Unternehmergeist-Schule 2025 aussehen? 11

POTENZIALE: Vier konkrete Ansätze zur Weiterentwicklung der Unternehmergeist-Projekte an den Schulen 12

IMPRESSIONEN und teilnehmende Schulen bei der Ideenwerkstatt 2021 14

LAND BRANDENBURG

DIE KOORDINATIONSSTELLE „SCHULE MIT UNTERNEHMERGEIST“ WIRD DURCH DAS MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND ENERGIE SOWIE DAS MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS UND DES LANDES BRANDENBURG GEFÖRDERT.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Projekt „Schule mit Unternehmergeist“ starteten wir im Jahr 2015 mit dem Ziel, unternehmerische Kenntnisse und Kompetenzen von Schüler*innen an weiterführenden Brandenburger Schulen zu fördern. Über kostenfreie Qualifizierungen und Beratungen können Lehrkräfte und Schulleitungen Konzepte kennenlernen und erproben, die sich mit einfachen Mitteln in den Unterricht und Schulalltag integrieren lassen. Dazu erhalten sie Arbeitsmaterialien mit methodisch-didaktischen Hinweisen.

Insgesamt qualifizierten wir seit dem Projektstart 179 Lehrkräfte an 57 Schulen. Vier Schulen wurden von uns in einem Prozess zur Schulentwicklung im Bereich Entrepreneurship Education begleitet. Wir erarbeiteten sieben Unterrichtskonzepte sowie Materialien rund um die Förderung von Unternehmergeist. Vier Treffen zum schulübergreifenden Austausch wurden organisiert. Darüber hinaus haben wir einen Experten-Pool mit Fachleuten aus regionalen Unternehmen, Hochschulen und Organisationen aufgebaut. In 20 fachbezogenen Workshops unterstützten die Expert*innen die Schulen.

Nach sechs erfolgreichen Jahren der Koordinierungsstelle „Schule mit Unternehmergeist“ entschieden wir uns im Herbst 2021 unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Richtlinien, einen zweigeteilten Fachtag zu veranstalten. Ziel war es, sowohl Ergebnisse und Erfolge des Projektes aufzuzeigen, als auch Perspektiven der Entrepreneurship Education an Brandenburger Schulen zu diskutieren. Den Auftakt machte ein Fachgespräch am 7. Oktober 2021, bei dem wir uns mit Vertreter*innen aus den fördernden Ministerien, aus Schule, aus Wissenschaft und Wirtschaft der Frage widmeten, was Entrepreneurship Education an Schule bewirken kann. Im zweiten Teil am 28. Oktober 2021 wurden - im Rahmen einer Ideenwerkstatt mit Projektschulen - Visionen entwickelt, wie eine „Unternehmergeist-Schule im Jahr 2025“ aussehen kann.

Gefördert wird die Koordinationsstelle „Schule mit Unternehmergeist“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie sowie das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Wir möchten uns bei allen, die in den vergangenen Jahren an dem Projekt „Schule mit Unternehmergeist“ mitgewirkt haben, herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Das sind die Schulen bzw. engagierten Schulleitungen und Lehrkräfte, die Förderer und unsere Partner aus dem Experten-Pool, die uns und den Schulen mit wertvollem Rat zur Seite stehen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße,

Ihr „Schule mit Unternehmergeist“-Team

HIGHLIGHTS aus 6 Jahren Koordinationsstelle „Schule mit Unternehmergeist“

Zum Auftakt unseres Fachgesprächs am 7. Oktober 2021 tauschten sich die Gesprächsteilnehmenden zu ihren Highlights aus und zeigten dabei, auf wie vielen Ebenen Wirkung erzielt wird:

„Unternehmergeist-Projekte an Schulen tragen dazu bei, dass schon in der Berufsausbildung über die Gründung einer eigenen Firma nachgedacht wird.“

Bianka Abisch

Referat 45 - Gründungen, Unternehmensfinanzierungen
im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg

„Besonders bedeutend ist die Verknüpfung der Unternehmergeist-Projekte mit der Stundentafel. Dadurch wirken sie stärker als vereinzelte Projekttage oder -wochen.“

Anne-Marie Bartsch

Referat 33 - Weiterführende allgemein bildende Schulen, Zweiter Bildungsweg
im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

„SmU hat uns den nötigen Anstoß und die Hilfestellung gegeben, um die Schülerfirmen-Ausbildung, die wir seit über 20 Jahren betreiben, in eine Struktur zu gießen und in den Schulentwicklungsprozess einzubinden.“

Olaf Gründel

Schulleiter am Leonardo da Vinci Campus Nauen, Gymnasium

„Am Gottfried-Arnold-Gymnasium in Perleberg haben wir mit der Fortbildung eines einzelnen Lehrers begonnen und nach vier Jahren Entwicklung in der Schülerfirma haben die Schülerinnen und Schüler erfolgreich ein Patent angemeldet.“

Anne Sieber

Projektleiterin Koordinationsstelle „Schule mit Unternehmergeist“
bei der kobra.net gGmbH

„Das Projekt SmU hebt sich durch den Ansatz der Schulentwicklung von anderen Projekten ab und macht es besonders wirksam. Wie die Erfahrung aus dem bundesweiten Schülerfirmen-Netzwerk zeigt, kann viel an Schulen bewirkt werden, wenn Maßnahmen nicht einzeln gedacht, sondern systematisch verankert werden.“

Ellen Wallraff

Programmleiterin Fachnetzwerk Schülerfirmen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung Berlin

„Jugendliche können durch Unternehmergeist-Projekte dazu angeregt werden, Verbesserungsideen ihres eigenen Umfeldes zu entwickeln. Und sie bekommen die Mittel an die Hand, diese Ideen dann auch selbst umzusetzen.“

Franziska Kretzschmar

Leiterin Zukunft Lausitz Gründungszentrum

„Highlights sind für mich zu sehen, wie sich die Schülerinnen und Schüler während der Projekte entwickeln: anfangs sind alle skeptisch (Was soll der Quatsch?) und am Ende kommen sie im Anzug mit Schlips und Kragen.“

Marcel Linge

Leiter Zukunft Lausitz Gründungszentrum

„Auch die Studierenden freuen sich immer wahnsinnig, wenn SmU an die Uni kommt und sie sehen, was später mit den Schülerinnen und Schülern im Unterreicht möglich ist.“

Prof. Dr. Vera Kirchner

Professur für ökonomisch-technische Bildung und ihre Didaktik an der Universität Potsdam

„Die Handreichungen haben eine sehr hohe Qualität: die Methoden wecken Lust loszulegen und sind simpel in der Anwendung.“

Katrin Kantak

Geschäftsführerin kobra.net gGmbH

UMSETZUNG: Was sollten Schüler*innen in Unternehmergeist-Projekten unbedingt ausprobieren dürfen?

Wichtig für die Umsetzung der Unternehmergeist-Projekte an Schulen ist es nach Meinung unserer Expert*innen, dass die Schüler*innen durch Einbringen eigener Ideen, das Anwenden von Kreativitätstechniken und vor allem der anschließenden Umsetzung der entwickelten Geschäftsideen, Selbstwirksamkeit und soziale Anerkennung erfahren können, Scheitern als Lernschleife begreifen und ein Verständnis für Unternehmertum entwickeln.

„Die große Leistung der SmU-Projekte besteht auch darin, bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis für Unternehmertum herzustellen. Eine Qualifikation, die nicht nur für diejenigen, die gründen, sondern auch für die späteren Arbeitnehmer relevant ist.“
Marcel Linge, Zukunft Lausitz Gründungszentrum

ERFAHRUNGEN der Schüler*innen im Rahmen von Entrepreneurship Education, die den Expert*innen im Fachgespräch besonders wichtig waren:

WIRKUNG: Was können Unternehmergeist-Projekte bewirken?

Entrepreneurship Education sollte nicht darauf reduziert werden, die Jugendlichen für Unternehmensgründungen zu öffnen, darin sind sich die Expert*innen einig. Vielmehr geht es um einen umfassenderen Ansatz. Die Jugendlichen lernen durch die Unternehmergeist-Projekte viel über ihre eigenen Stärken, Schwächen und vor allem ihre eigene Wirkungskraft. Sich kreativ und innovativ Herausforderungen zu stellen, mit Unsicherheit umzugehen und Konflikte im Team zu lösen sind Fähigkeiten, von denen sie nicht nur im späteren Arbeitsleben profitieren werden, sondern die darüber hinaus für die aktive Gestaltung und Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen bedeutsam sind.

„Das Schulsetting und die Lehrkräfte sind eher inputorientiert. Im Kontrast dazu ist der Unternehmergeist-Ansatz stark aktivierend und stärkt in der Umsetzung der Idee die ***Selbstwirksamkeit*** *der Jugendlichen. Die Schülerinnen und Schüler erleben, dass sie eigene Ideen umsetzen können, warum was gelingt, anderes scheitert und dass sie Veränderungen selbst in der Hand haben. Das sind sehr eindrückliche Erfahrungen.*

Sie erleben ***soziale Anerkennung*** *und Gemeinschaft über die Projekte – unabhängig von ihren sonstigen schulischen Leistungen. Das heißt, auch Jugendliche, die über schulische Leistungen sonst keine Anerkennung erfahren, können diese wichtigen Erfahrung über Unternehmergeist-Projekte sammeln und sich selbst als wirksam erleben.“* Katrin Kantak, kobra.net gGmbH

„Die Schülerinnen und Schüler bringen sich durch die Unternehmergeist-Projekte bei Themen ein, die ***ihre eigene Region voranbringen****, beispielsweise durch Freizeiteinrichtungen, Cafés oder ähnliches. Solche Projekte können entscheidend dazu beitragen, dass sich die Jugendlichen in ihrer Stadt, ihrem Ort wohl fühlen und die Region nicht für immer verlassen wollen.“*
Franziska Kretzschmar, Zukunft Lausitz Gründungszentrum

„Wir erleben, dass durch solche Projekte Schüler-innen und Schüler in den Vordergrund treten können, bei denen das ***vorher undenkbar*** *gewesen ist.“* Franziska Kretzschmar, Zukunft Lausitz Gründungszentrum

*„****Unternehmensnachfolge*** *als Option aufzeigen ist aus unserer Sicht ganz wichtig und sollte auch weiterhin Teil von SmU sein.“* Bianka Abisch, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

„Wenn die Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen, haben sie alle ein ***Verständnis von Unternehmertum*** *und ihnen ist bewusst, dass sie die Möglichkeit haben, ein Unternehmen zu übernehmen oder selbst zu gründen – unabhängig davon, ob sie es wahrnehmen möchten oder nicht.“*
Marcel Linge, Zukunft Lausitz Gründungszentrum

GELINGENSFAKTOREN: Wann kann Entrepreneurship Education an Schulen besonders wirksam sein?

Im Fachgespräch haben die Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis hervorgehoben: Unternehmergeist-Projekte können besonders wirksam sein, wenn sie

- ✓ **mit dem Unterricht verknüpft** sind und nicht nur als einzelne Projektwochen oder -tage angeboten werden.
- ✓ **systematisch an den Schulen verankert** sind – beispielsweise mit dem Berufs- und Studienorientierungskonzept, der Stundentafel, den Fortbildungsmaßnahmen oder den Ressourcen der Lehrkräfte.
- ✓ als **praxisorientierte Maßnahme** den Schüler*innen ermöglichen, das theoretisch erlernte Wissen auch praktisch anzuwenden.

SmU-Ansatz

- Bedarfsermittlung am Schulstandort
- Begleitung beim Schulentwicklungsprozess zur systematischen Verankerung

In der Praxis ist es jedoch zu oft an individuelle Faktoren geknüpft, ob Schüler*innen an Unternehmergeist-Projekten mitmachen können. Entscheiden dabei sind beispielsweise die Motivation der Lehrkräfte und Schulleitung, die Lage und Vernetzung der Schule, die Eigenmotivation der Jugendlichen und ob sie bereits Berührungspunkte mit dem Thema Unternehmertum (z.B. im privaten Umfeld) hatten.

Um also einen Beitrag zur **Chancengerechtigkeit** leisten zu können, plädiert Prof. Dr. Vera Kirchner für eine systematische Verankerung und eine verpflichtende Teilnahme aller Schüler*innen:

„Wenn wir Chancengerechtigkeit erreichen wollen, darf es nicht der Freiwilligkeit überlassen sein, ob Schülerinnen und Schüler unternehmerisches Denken und Handeln kennenlernen dürfen. Wir brauchen WAT als starkes Ankerfach und wir brauchen einen neuen Rahmenlehrplan für WAT, der dies zeitgemäß und verbindlich integriert.“

Praxisbericht

Olaf Gründel, Leonardo-da-Vinci-Campus, Nauen

„Wir machen seit über 20 Jahren Schülerfirmen-Ausbildung. Das Projekt SmU hat uns in einem begleiteten Prozess dabei geholfen, alles in eine Struktur zu gießen und in den gesamten Schulentwicklungsprozess mit einzubinden. Hervorheben möchte ich zwei wesentliche Ergebnisse:

1. *Vor dem begleiteten Prozess waren die Schülerfirmen in SEK I verortet. Mit der 9. Klasse rückte bei den Schülerinnen und Schülern neue Fächer und Anforderungen in den Fokus und es sind viele Schülerfirmen gestorben. Es gab keinen Ort in der Schule für die Schülerfirmen-Arbeit. Im Prozess haben wir gelernt, wie die Schülerfirmen auch in der SEK II in den Stundenplan/Unterricht integriert werden können. Somit haben die Schülerinnen und Schüler nun einen Ort bei uns, um an der Schülerfirma weiterzuarbeiten, wenn sie das möchten.* ***So können wir die Idee durch die gesamte Schullaufbahn ziehen****.*

2. *Wir haben die* ***Schülerfirmen mit dem Oberstufenprofil Wirtschaft verknüpft****. Schülerinnen und Schüler, die in der SEK I schon eine Schülerfirma betreut haben, die also quasi Profis sind, geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die neu gegründeten Schülerfirmen weiter.“*

VORAUSSETZUNGEN: Was benötigen Lehrkräfte, um Projekte der Entrepreneurship Education gut an der Schule umsetzen zu können?

Damit die Unternehmergeist-Projekte an den Schulen auch wirkungsvoll von den Lehrkräften umgesetzt werden können, haben die Expert*innen insbesondere drei Faktoren hervorgehoben:

1. **Zeitressourcen:** Projektunterricht ist in der Vor- und Nachbereitung sehr zeitaufwendig. Zwar gibt es in den Rahmenlehrplänen gewisse inhaltliche Gestaltungsspielräume, in der Praxis fehlt oft die Zeit zur Umsetzung aufwändiger Formate.
2. **Fachliche und fachdidaktische Kompetenzen:** Die Lehrkräfte benötigen ökonomische Bildung und Methoden-Kenntnisse.
3. **Materialien und Module:** Da es Lehrkräften oft an eigenen Erfahrungen beim Thema Selbstständigkeit und Unternehmertum mangelt, benötigen sie Hilfestellungen zu Methoden wie Design Thinking aber auch bei der Suche nach Kooperationspartnern.
4. **Motivation:** Lehrkräften muss es gelingen, die Begeisterung für wirtschaftliche Themen in den Unterricht zu tragen und ein aktivierendes Unterrichtsformat zu ermöglichen.
5. **Unterstützende Schulleitung:** Insbesondere für die systematische Verankerung von Unternehmergeist-Projekten an Schulen bedarf es eine Schulleitung, die Lehrkräften und Schüler*innen den Rahmen dafür bietet und sie unterstützt.

Aufgrund der erforderlichen Kompetenzen sind die WAT-Lehrkräfte hauptsächlich verantwortlich für Entrepreneurship Education. Um die Unternehmergeist-Projekte breiter an Schulen zu verankern, können diese jedoch auch von Nicht-WAT-Lehrkräften oder im Team umgesetzt werden – sofern die Begeisterung vorhanden ist und Kompetenzen erworben werden.

> *„Ich bin begeistert, dass es Pädagogen gibt, die sich vor Ort dieser Situation stellen.“*
> Bianka Abisch, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

SmU-Ansatz

- Anerkannte Lehrkräftequalifizierungen
- Handreichungen und Unterrichtsmaterialien
- Begleitung bei der Erprobung der Konzepte
- Unterstützung bei der Gewinnung regionaler Kooperationspartner

„Wir haben ja nur diesen einen Ort: Schule, den alle Kinder und Jugendlichen durchlaufen, wo wir alle zusammenkommen, wo wir die Möglichkeit haben, Kompetenzen mitzugeben, Allgemeinbildung und Selbstvertrauen. Wenn wir diese Chance nicht nutzen, wo soll es dann herkommen?“

Prof. Dr. Vera Kirchner, Universität Potsdam

Berufliche Orientierung und Entrepreneurship Education ist ein Feld, das erst noch entwickelt werden muss. Als inhaltliches Thema kommt die Selbstständigkeit in der beruflichen Orientierung noch zu selten vor. Dabei sind sich die Expert*innen darin einig, dass Schulabgänger*innen in Brandenburg die eigene Selbstständigkeit – ob als Gründung oder Übernahme – für sich als Option kennen sollten.

RAHMENBEDINGUNGEN für gelingende Unternehmergeist-Projekte (Ergebnisse des Fachgesprächs)

BLICK NACH VORN: Was wünschen Sie sich für die Weiterentwicklung von Unternehmergeist-Projekten?

Für die Zukunft der Entrepreneurship Education-Projekte in Brandenburg wünschten sich die Expert*innen in unserem Fachgespräch:

Verstetigung und Bekanntheit steigern

- Verstetigung des Ansatzes in die Fläche
- Stärkere Bewerbung, um mehr Schulen zu erreichen
- Schulleitungen als Multiplikator*innen nutzen bzw. Wettbewerb zwischen den Schulen entfachen
- Mit leuchtenden Beispielen arbeiten bzw. Schüler*innen die Ideen weitertragen & werben lassen

Vernetzung vorantreiben

- Erfahrungsaustausch zw. Schüler*innen (mit und ohne Projekterfahrung)
- Gegenseitige Bereicherung der Schulleitungen und Lehrkräfte auf Bundes- und EU-Ebene, um verschiedene Umsetzungsbeispiele kennenzulernen
- Jungunternehmer*innen an ihren ehemaligen Schulen von den Erfahrungen berichten lassen

Beratungstiefe beibehalten

- Entwicklungsprozesse in den Schulen intensiv begleiten bzw. nachhaltige qualitativ gute Verankerung in den Schulen erreichen
- Abstimmung und Aufteilung mit anderen Akteuren (wie bspw. Lotsendienste) zur Vermittlung des Basiswissens und Sensibilisierung; vertiefende Beratung & Begleitung durch „Schule mit Unternehmergeist“

Neue Methoden einführen

- Unternehmensnachfolge in Schülerfirmen qualifizieren
- Unternehmensführung als Praktikumsthema integrieren
- Planspiele im Bereich der EE mit Kooperationspartnern entwickeln
- Wettbewerbe/Olympiaden zur besseren Verankerung des Faches Wirtschaft in der Oberstufe

PRAXIS-PERSPEKTIVE: Wie kann unsere Unternehmergeist-Schule 2025 aussehen?

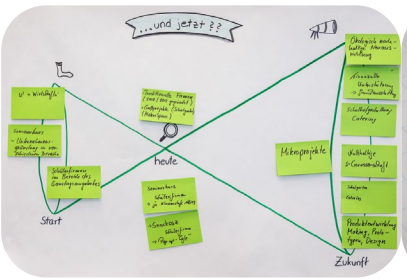
Der zweite Teil des Fachtages fand im Rahmen einer Ideenwerkstatt mit 13 Lehrkräften sowie Bianka Abisch vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg statt.

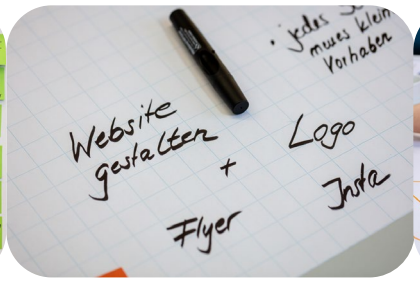
In einer ersten Arbeitsphase tauschten sich die Teilnehmenden in vier Arbeitsgruppen dazu aus, wie sie aktuell Unternehmergeist-Projekte an ihren Schulen umsetzen, auf welche Hindernisse sie dabei stoßen und wie es sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Vor allem blickten sie in die Zukunft und überlegten, wie ihre **Unternehmergeist-Schule im Jahr 2025** aussehen kann.

Die Überlegungen waren sehr vielfältig und verdeutlichen, wie unterschiedlich die Projekte zu Entrepreneurship Education umgesetzt werden können und welche Potenziale bestehen.

ZUKUNFTSTHEMEN:

Kooperationen/Netzwerk	Verankerung
➢ Jahrgangs- und schulüber-greifender Austausch der Schülerfirmen-Geschäftsfelder ➢ Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Schülerfirmen (auch schulübergreifend) ➢ Mehr Kontakt/Kooperationen mit Externen („reale Welt“)	➢ Schulentwicklung ➢ Konzeptionelle Grundlage ➢ Akzeptanz und Unterstützung im Kollegium und von der Schulleitung ➢ Schülerfirmenarbeit bis in die Oberstufe ➢ Mikro-Projekte/Übungsfirmen/ Planspiele
Nachhaltigkeit	**Professionalisierung**
➢ Finanzielle Unterstützung für Projekte an den Schulen sichern (Grundausstattung) ➢ Ökologisch nachhaltige Neuausrichtung ➢ Nachhaltige S-Genossenschaft	➢ Corporate Design für Schülerfirmen ➢ Produktentwicklung, Marketing, Prototypen, Design ➢ Warensortiment überarbeiten ➢ Neue Projekt-Ideen umsetzen (z.B. Schulhofgestaltung/Catering/ Event-Management)





POTENZIALE: Vier konkrete Ansätze zur Weiterentwicklung der Unternehmergeist-Projekte an den Schulen

An Thementischen tauschten die Lehrkräfte ihre Erfahrungen aus und erarbeiteten Prototypen:

Kooperationen mit Externen

Die Lehrkräfte wünschen sich Unterstützung u.a.

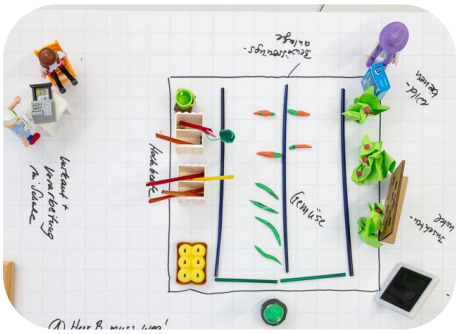
- über eine Plattform, auf der Suche und Gesuche eingestellt werden können (Unternehmensbörse) sowie grundlegende Informationen / FAQs (bspw. zur Frage „Was ist bei Kooperationen mit Dritten zu beachten?“) zu finden sind
- durch schulinterne und schulübergreifende Netzwerke
- Nutzung von Social Media (bspw. Twitter-Lehrerzimmer)

Angeleitet wurde der Thementisch von Nadine Heinrichs und Marianne Anniés, Konrad Wachsmann OSZ Frankfurt (Oder)

Was es dafür braucht

- Unterstützung durch kobra.net
- Finanzielle Mittel
- Vernetztes Hintergrundwissen & ein Selbstverständnis

Making im Unterreicht – Aufbau und Einsatz eines Makerspace in der Schule



Nachdem mit anschaulichen Beispielen viel über den Einsatz von CNC-Fräsen, 3D-Druckern und ähnlichem zur Herstellung von Produkten der Schülerfirmen gesprochen wurde, haben sich die Lehrkräfte dem Aufbau eines Schulgartens gewidmet und hierfür eine Planung erstellt. Grundlegender Tipp: Mit den vorhandenen Mitteln der Schule anfangen – egal wie klein sie sind.

Angeleitet wurde der Thementisch von Guido Hildebrandt, Gesamtschule „Immanuel Kant“ Falkensee

Was es dafür braucht

- Fläche und Konzept für einen Schulgarten
- Materialien (Holz für Hochbeete, Gartengeräte, Sträucher etc.)

Einführung eines Corporate Designs

Die Lehrkräfte haben die Gelegenheit genutzt und einen Plan aufgestellt, wie sie der Marketing-Abteilung ihrer Schülerfirma (Pausenversorgung) das Erstellen eines Corporate Designs mit professioneller Unterstützung ermöglichen können.

Das Ergebnis: Im Februar 2022 sollen im Rahmen eines Projekttages Workshops mit Externen durchgeführt werden und bis zum Sommer 2022 Werbeplakate und Preistafeln im eigenen Design gestaltet werden.

Angeleitet von Anne Sieber, Koordinationsstelle „Schule mit Unternehmergeist“ bei kobra.net

Was es dafür braucht

- Externe Kooperationspartner
- Technische Ausstattung (EDV-Raum & Layout-Programm z.B. Canva)
- Von der Abteilungsleitung: Freistellung für einen Tag

Soziale und nachhaltige Projektarbeit

Es entstanden vielfältige Ideen für nachhaltige Ansätze bei Projekten wie beispielsweise:

- Vorhandene Automaten mit gesunden Snacks bestücken, regionale oder fair gehandelte Produkte verwenden
- Solarfelder auf dem Schuldach für eigenen Ökostrom
- Galerie für Ergebnisse des Kunstbereichs
- Nutzung eines Schulgartens für Küchenkräuter, eigene Saftherstellung, Weinanbau, etc.

Angeleitet von Ines Weinkauf u. Norbert Bothe, Servicestelle-Schülerfirmen bei kobra.net

Was es dafür braucht

- Thema Nachhaltigkeit bei den Lehrkräften verankern (Leitbild, Schulprofil)
- Zeitressourcen für Lehrkräfte (z.B. über Projektwochen)
- Plattform für Hilfestellung/Förderung (Bündelung von Initiativen)
- „Werkstattgespräche“ unter Schulleitungen & Austauschformate für Lehrkräfte

IMPRESSIONEN und teilnehmende Schulen bei der Ideenwerkstatt 2021

TEILGENOMMENE SCHULEN:

- Berthold-Brecht-Gymnasium Brandenburg a.d.H.
- Gesamtschule „Immanuel Kant“ Falkensee
- Gesamtschule „Peter Joseph Lenné“ Potsdam
- Gesamtschule Treuenbrietzen
- Konrad-Wachsmann-Oberstufenzentrum Frankfurt/Oder
- Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen
- Oberstufenzentrum Havelland Nauen
- Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland
- Theodor-Fontane-Schule Letschin

Koordinationsstelle „Schule mit Unternehmergeist“ der Servicestelle-Schülerfirmen
bei kobra.net Kooperation in Brandenburg, gemeinnützige GmbH
Anne Sieber, Katharina Weiß
Benzstraße 8/9, 14482 Potsdam
info@servicestelle-schuelerfirmen.de
Telefon: 0331 - 704 3553

Fotografien:
Benjamin Maltry // sevens[+]maltry
www.sevensmaltry.de

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

LAND BRANDENBURG

DIE KOORDINATIONSSTELLE „SCHULE MIT UNTERNEHMERGEIST“ WIRD DURCH DAS MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND ENERGIE SOWIE DAS MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS UND DES LANDES BRANDENBURG GEFÖRDERT.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds